

---

*Juni 2004, Zürcher Oberländer*

## **Stellungnahme zu den Geschäften der Gemeindeversammlung vom 7. Juni**

*Planungssicherheit: Gegen Umzonung im Wydum*

Die SP Wetzikon hat an ihrer Versammlung zu den folgenden Geschäften klar Stellung bezogen.

*Ja zu Mittagstischen*

Die Primarschule beantragt 385'000 Franken zum Einrichten von Mittagstischen in der gesamten Gemeinde Wetzikon. Vom Betrag wird jedoch nur die Hälfte effektiv benötigt, weil die andere Hälfte als Beiträge der Eltern wieder an die Schulgemeinde zurückfliessen. Die SP Wetzikon unterstützt das Anliegen der Primarschulpflege und begrüsst, dass auch in Wetzikon endlich überfällige Schritte in der ausserschulischen Betreuung unternommen werden. Die SP Wetzikon hofft, dass das Angebot rege genutzt wird und erwartet einen zügigen Ausbau weiterer Formen, wie beispielsweise der Blockzeiten. Es muss in der Stadt Wetzikon ohne erhebliche Probleme möglich sein, Familie und Beruf miteinander verbinden zu können. Diese Vorlage ist ein erster Schritt in diese Richtung.

**Kreditvorlage für die familienergänzende Kinderbetreuung**

Für die SP steht ausser Frage, dass die familienergänzende Kinderbetreuung auch in Wetzikon allgemein zugänglich und mit sozial abgestuften Tarifen für alle erschwinglich sein muss. Dies um die Eltern vom finanziellen Druck zu entlasten, die Kinder in der Gemeinschaft zu fördern und den Eltern einen Freiraum zu ermöglichen, was sich wiederum positiv auf das Familienklima und den Umgang mit den Kindern auswirkt.

Dass die Wetziker Stimmbürgerinnen und Stimmbürger im letzten November dem erfolgreich erprobten Finanzierungsmodell mit sozial abgestuften Elternbeiträgen nicht zugestimmt hat, war ein grosser Rückschlag für die von der SP verfolgte kinderfreundliche Familienpolitik.

Nun ist es nötig mit einer Übergangslösung nach altem Finanzierungsmodell mit einem Sockelbeitrag für die einzelnen Kindergruppen und den Tageselternverein die bestehenden Angebote sicher zu stellen bis eine neue, hoffentlich dieses Mal von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern akzeptierte, sozialverträgliche Lösung vorgelegt werden kann.

Die SP hat sich deshalb an ihrer letzten Parteiversammlung einstimmig für die Kreditvorlage für die familienergänzende Kinderbetreuung ausgesprochen.

### *Erholungszone im Widum muss bleiben!*

Attraktive Wohngebiete sind eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Stadtentwicklung und für die Standortförderung.

Stark verdichtete Baugebiete müssen mit Grünzügen gegliedert und mit ausreichenden Erholungsgebieten versehen sein, wenn sie attraktiv sein sollen. Dieser Auffassung war der Gemeinderat, die Gemeindeversammlung im Jahre 1998 und war und ist auch die SP Wetzikon. In diesem Sinne war die Festlegung einer Erholungszone im grossen Wohn- und Gewerbegebiet Widum/Müliwisen durch die Gemeindeversammlung im Jahre 1998 durchdacht - und daran hat sich bis heute nichts geändert.

Ausserdem ist für die Sozialdemokratische Partei die Planungssicherheit ein hohes Gut, das nicht leichtfertig preisgegeben werden darf. So wurde der umfangreiche Quartierplan Widum nach langen Jahren in diesem Frühling fertig gestellt, aber eben unter der Voraussetzung der zwei Erholungszone für die beiden Teilgebiete. Eine nachträgliche Verdichtung der Überbauung des einen Gebietes wäre nun eine unakzeptable Ungerechtigkeit gegenüber den Betroffenen. Die SP Wetzikon lehnt deshalb die gemeinderätliche Vorlage ab, welche verlangt, dass die Erholungszone in Wohnzone mit Gewerbeerleichterung umgezont wird.

Die SP weist in der Vernehmlassung zu diesem Geschäft auf die Möglichkeit eines Grundstücktausches hin, der die Gemeinde, die reichlich Grundstücke im Quartierplangebiet besitzt, vor zu hohen Ausgaben in der jetzigen angespannten Finanzlage bewahrt. Dieses Beispiel zeigt einmal mehr, dass in der Gemeindeverwaltung dringend eine ausgewiesene Fachkraft für Stadtentwicklung nötig ist, die eine kontinuierliche Planung unterstützt und letztlich dazu beiträgt, Kosten einzusparen.